

Knapp am ersten Punktegewinn vorbeigeschrammt

Für den RHC Uri setzt es gegen den deutschen Gastgeber Weil eine 2:3 Niederlage ab. Die Stiere liessen sich auch nach einem drei Tore-Rückstand nicht aus der Ruhe bringen, und hatten in einer dramatischen Schlussphase gar noch die Möglichkeit die Verlängerung zu erzwingen.

Obwohl die Gelb-Schwarzen einmal mehr die Heimreise ohne Punkte im Gepäck antreten müssen, ist im Team ein deutlicher Aufwärtstrends zu verzeichnen. Beweis dafür liefert die Tatsache, dass die von Verletzungen und Spielsperren geplagten Urner dem RSV Weil nur drei Tore zugestehen mussten. Allerdings verschlief man den Start in die Partie gründlich. Bereits nach dreissig Sekunden bebte das Nonnenholz zum ersten Mal. Marc Werner verwertete einen Pass durch die Mitte zum 0:1. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die Stiere einen frühen Rückstand als Aufweckruf benötigen. In der Folge sorgten sich die Urner vermehrt um ihre Abwehrarbeit. Dies schien auch aufzugehen. Die Weiler mussten aufgrund ihres gefälligen aber ungefährlichen Passspiels immer wieder durch die 45 Sekundenregel zum Abschluss gezwungen werden. Nach fünfzehn Minuten war es wiederum Werner, welcher ein Gewühl im Strafraum der Urner ausnutzte und auf 0:2 für die Deutschen erhöhte. Noch bevor die Sirene den Pausentee einläutete, galt es für die Stiere die erste Härteprobe zu überstehen. Nachdem der Portugiese Pedro Quiéros die blaue Karte sah, durfte der RSV Weil zum direkten Freistoss antreten. Torhüter Marcel Greimel war es zu verdanken, dass es vorerst bei zwei Gegentreffern blieb. Allerdings mussten noch die 2 Minuten Überzahlspiel schadlos überstanden werden. Auch diese Aufgabe meisterten die Stiere vorbildlich. Die zweite Halbzeit war noch keine 5 Minuten alt, trat Pedro Quiéros zum direkten Freistoss nach dem 10. Teamfoul des Gastgebers an und scheiterte kläglich. Es kam noch schlimmer und man musste die Weiler auf 0:3 davonziehen lassen. Für den ersten Jubel seitens der Stiere war Manuel Gisler verantwortlich. Dieser liess dem gegnerischen Torhüter durch seine Direktabnahme keine Chance. Vier Minuten vor Spielende gelang Pedro Quiéros der schönste Treffer des Abends. Volley netzte der Portugiese zum 2:3 Anschlusstreffer ein. Die Uhr zeigte noch zwei Minuten Spielzeit an und man setzte alles daran, die Verlängerung durch einen Anschlusstreffer zu erzwingen. Gut eine Minute vor Spielende sah Weils Pascal Ingold noch die blaue Karte und wurde auf die Bank geschickt. Aber die Zeit reichte nicht mehr um das Überzahlspiel mit einem Tor und damit Punktegewinn zu krönen. „Obwohl wir verletzungsbedingt zahlreiche Leistungsträger zu Hause lassen mussten, bin ich zufrieden mit der gezeigten Leistung“, liess sich Uri's Trainer Max Aschwanden nach dem Spiel zitieren.

Imhof Nicola

RSV Weil - RHC Uri 3:2 (2:0)

Nonnenholz.- 100 Zuschauer

Uri: Marcel Greimel, Christian Schuler, Manuel Gisler (1), Patrik Gisler, Michael Gerig, Anick Imhof, Peter Wyrsh, Nicola Imhof, Pedro Quiéros (1), Livio Schuler

Bemerkungen: Uri ohne Joshua Imhof (Auslandaufenthalt), Thomas Gisler (gesperrt), Patrick Greimel (verletzt), Stefan Furrer, Christoph Schuler (verletzt), Stefan Ducrey (verletzt), Urban Gisler (verletzt)